

Das Elektrizitätswerk und die Strassenbahn in Perugia, welche von der A.-G. Elettività Umbra betrieben werden. A.-K. Lire 1 200 000. Die Inbetriebsetzung der mit 850 HP. ausgerüsteten Zentrale und der ca. 4 km langen Bahn erfolgte am 1./1. 1900. Konz. bis 31./12. 1929. Anlagewert am 1./7. 1909 M. 1 990 932. Leistungsfähigkeit 950 HP.

Die A.-G. Elettività Alessandrina betreibt das Elektrizitätswerk Alessandria in Italien. A.-K. Lire 800 000. Zentrale mit 700 HP. Inbetriebsetzung am 1./1. 1900. Konzession bis 31./12. 1929. Anlagewert 1./7. 1909 M. 1 112 404. Leistungsfähigkeit 700 HP. — Die Anlagewerte bei den 3 italien. Gesellschaften setzen sich aus dem A.-K. und den Buchforderungen zusammen.

Nach einem von der „Siemens“ Elektrische Betriebe A.-G. mit der Firma Siemens & Halske A.-G. getroffenen Abkommen pachtete letztere Ges. den Betrieb der Zentralen in Hof, München-Ost, Perugia, Alessandria, Malaga und Pisa unter folgenden Bedingungen: Siemens & Halske A.-G. führen den Betrieb selbständig, bestreiten alle Ausgaben einschl. Steuern, Versicherungen etc. und vereinnahmen alle Einnahmen und garantieren einen an die Verpächterin Ende des Jahres abzuliefernden Betriebsüberschuss von $7\frac{1}{2}\%$ des Anlagekapitals. Beträgt der Betriebsüberschuss mehr als $7\frac{1}{2}\%$, so erhalten von dem Mehr die Verpächterin $\frac{2}{3}$, die Siemens & Halske A.-G. $\frac{1}{3}$. Diese $7\frac{1}{2}\%$ sind wie folgt zu verwenden: 5% zur Verzinsung des Anlagekapitals, $2\frac{1}{2}\%$ für Rückstellung in den Ern.- u. Tilg.-F. Der Anteil des Ertrages über $7\frac{1}{2}\%$ steht zur freien Verfügung der Verpächterin. Ebenso garantieren Siemens & Halske A.-G., welche unter sinngemässer Anwendung der vorstehenden Pachtbedingungen den Betrieb der Zentralen in Pisa, Perugia und Alessandria überwachen, der Akt.-Ges. auf den von ihr aufgewendeten Betrag für die einzelnen Anlagen ein Jahresergebnis von mind. $7\frac{1}{2}\%$, wovon $2\frac{1}{2}\%$ für den Ern.- u. Tilg.-F. bestimmt sind.

Übersicht über die Werke der Gesellschaft:

Name der Anlage	Betriebsöffnung am	Leistungs-fähigkeit PS.	Erzeugte Kilowattstunden im Geschäftsjahre			
			1903/04	1904/05	1905/06	1906/09
Weimar . . .	Zentrale: 15./12. 1898 Bahn: 4./6. 1899	1700	601 410	732 800	823 560	Nicht veröffentlicht.
Malaga . . .	15. Oktober 1897	1350	1 834 455	2 166 062	2 426 400	
Hof . . .	Zentrale: 1./7. 1901 Bahn: 1./8. 1901	1580	767 180	832 620	960 160	
München-Ost .	24. Januar 1900	1250	907 053	959 704	979 365	
Pisa . . .	1. Dezember 1899	930	577 718	629 268	793 499	
Perugia . . .	1. Januar 1900	950	640 480	731 859	807 790	
Alessandria .	1. Januar 1900	700	534 863	564 071	646 640	

Die mit Siemens & Halske A.-G. abgeschlossenen Pachtverträge laufen für die Elektrizitätswerke Hof, Osten von München, Perugia, Alessandria bis 30./6. 1921, für das Elektrizitätswerk Malaga bis 30./9. 1921 und für Pisa bis 30./6. 1926. Die Siemens & Halske A.-G. hatte ein Pachtminimum garantiert für jedes Werk. Daten hierüber sind neuerdings nicht veröffentlicht worden.

Von den vorstehend erwähnten Anlagen erforderten die im Geschäftsjahre 1900/1901 von der Ges. übernommenen Objekte bezw. deren Ausführung u. Erweiterung die Summe von M. 8 123 000. Zu diesen Zwecken wurde, neben der Einforderung der Vollzahlung auf die Aktien (Nr. 2001—5000) im Betrage von M. 2 250 000, von der Ges. untenstehende $4\frac{1}{2}\%$ Anleihe von 1901 im Betrage von M. 5 000 000 aufgenommen. Die Anlagewerte der 6 verpachteten Elektrizitätswerke haben sich 1905/06—1908/09 infolge Erweiterungen beträchtlich erhöht.

Anfang 1907 Erwerb der der Firma Siemens & Halske Akt.-Ges. gehörenden drei in Österreich belegenen elektrischen Zentralen Asch, Oberleutensdorf u. Nixdorf, welche zu einer Ges. m. b. H. unter der Firma „Österreichische Siemens Elektrische Betriebs-Ges. m. b. H.“ (St.-Kap. jetzt K. 1 400 000) vereinigt wurden. Der Kaufpreis, welcher dem Buchwerte der Anlagen bei der Firma Siemens & Halske Akt.-Ges. per 1./1. 1907 entsprach, betrug K 1 860 894, wozu die Hälfte der Übertragungskosten mit K 20 000 tritt, während für notwendige Erweiterungen rund M. 600 000 verwendet werden sollen. Einnahmen 1907/08 u. 1908/09 M. 398 432, 438 814.

Die Ges. hat bei der Preuss. Regierung für eine im Aurich-Friedeburger Wiesmoor zu erbauende Überlandzentrale eine 65jährige Konzession (d. h. bis 1975) nachgesucht und erhalten. Ganz Ostfriesland soll von hier aus mit Strom versorgt werden. Als Feuerungsmaterial wird der aus den fiskalischen Mooren gestochene Torf Verwendung finden. Die Bauten sind soweit vorgeschritten, dass die Inbetriebsetzung der Anlage voraussichtlich 1910 erfolgen wird.

Wegen einer zweiten neu zu erbauenden grossen Überlandzentrale steht die Gesellschaft in Konzessionsverhandlungen und hofft in Kürze sich auch dieses Objekt sichern zu können.

Anfang 1910 erhielt die Ges. die Konzess. für eine Zentrale für den Staat Lübeck, der sämtliche Lübecker Städte nach und nach angeschlossen werden sollen. Die Konzession läuft auf 30 Jahre und wird die Zentrale die Elektrizität zu liefern haben, soweit sie nicht